

Katholische Pfarreien

HÖCHSTÄDT

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Fr: 19 Uhr Ökum. Friedensgebet in d. evang. Annakirche.

Evangelische Gottesdienste

BACHHAGEL

Bachhagel Gemeindehaus
So: 10.15 Uhr Go. (Pfrin. Stephanie Kastner).

BÄCHINGEN

Bächingen Nikolaikirche
So: 9 Uhr Go. (Lektorin Margit Scheu).

BISSINGEN

Unterringingen St. Laurentius
So: 19 Uhr Go., Pfr. Rehner.

GUNDELFINGEN

Gundelfingen Friedenskirche
Sa: täglich ökum. Friedensgebete um 18 Uhr vor dem Friedensdenkmal in Gundelfingen (montags im Hof d. Friedenskirche). So: 10.15 Uhr Go. (Lektorin Margit Scheu).

HAUNSHEIM

Haunsheim Dreifaltigkeitskirche
Sa: 10 u. 11 Uhr Taufgottesdienst (Pfrin. Stephanie Kastner). So: 9 Uhr Go. (Pfrin. Stephanie Kastner).

HÖCHSTÄDT

Höchstädt Anna-Kirche
So: 10.15 Uhr Go. im Stadtpark m. Pfr. W. A. Schimpf. Fr: 19 Uhr ökumenisches Friedensgebet.

Freikirchen

DILLINGEN

Christliches Zentrum Dillingen, ev. Freikirche d. Volksmission
So: 9.50 Uhr Präsenzgottesdienst, Thema: Deine Story in d. Story - Kurs halten durch volle Hingabe, Livestream v. Lobpreis u. Predigt Sonntag ab 09.50 Uhr über unseren YouTube Kanal.

Steinheim Freie evang. Gemeinde
So: 10 Uhr Go. im Gem.haus, An d. Egau 9, u. über Zoom (Link-Anforderung unter kontakt@dillingen.feg.de).

LAUINGEN

Lauingen Christusbund Lauingen
So: 10 Uhr Go., (Brüderstr. 10).

SONTHEIM/BRENZ

Freie Evangelische Chrischona-Gemeinde
So: 10.15 Uhr Go. im Gem.zentrum, m. Kinderprogramm.

Neuapostolisch Kirche

LAUINGEN

So: 9.30 Uhr Go. Mi: 20 Uhr Go.

Kurz gemeldet

LAUINGEN

Neue Abfahrtszeiten für Wallfahrt nach Wemding

Die Pfarrei St. Martin führt am Samstag, 28. Mai, eine Tageswallfahrt mit dem Bus nach Wemding zur dortigen Wallfahrtskirche Maria Brunnlein und nach Kalbensteinberg durch. Einige wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen werden im Pfarramt entgegengenommen unter 09072/7010790. Die Abfahrtszeiten waren in einer ersten Meldung leider nicht korrekt. Tatsächlich lauten sie: 8.30 Uhr Betriebshof Firma Dirr, 8.35 Uhr Rewe, 8.40 Uhr Sparkasse, 8.45 Uhr Blumenstöckle/Norma. (pm)

DILLINGEN

Gottesdienste in der Christkönigskirche

Die Gottesdienste in der Christkönigskirche von Regens Wagner Dillingen sind wieder öffentlich zugänglich. Sie finden an Sonntagen und Feiertagen jeweils um 9.30 Uhr statt. Am Sonntag beginnt der Gottesdienst bereits um 9 Uhr. (pm)

BACHHAGEL

Feierliche Maiandacht an der Lourdes-Grotte

Die katholische Pfarrgemeinde lädt am Sonntag, 29. Mai, um 19 Uhr zu einer Maiandacht an der Lourdesgrotte auf dem Friedhof in Bachhagel ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Musikverein „Froher Mut“. Im Anschluss findet eine Lichterprozession auf dem Friedhof statt. Bei Regen ist die Andacht in der Friedhofskapelle. (pm)



Der gastgebende Gesangverein Steinheim unter der Leitung von Herbert Graf umrahmte den Chorverbandstag musikalisch.

Foto: Stefan Wörle

Mehr Konzerte im Jahr 2022

Bilanz Auf dem Chorverbandstag betonten die Ehrengäste die Wichtigkeit des Ehrenamtes.

Landkreis Der Verbandstag 2022 des Chorverband Kreis Dillingen fand in Steinheim statt. Unter der Leitung von Herbert Graf trug der ausrichtende Gesangverein Steinheim zu Beginn die Lieder „Stimmt ein in unser Lied“ von Manfred Bühler, „Kad si bila mala Mare“ (Dalmatien), Satz von Franz Möckl und „Holzschuhtanz“, Satz von Heinz Lemmermann, vor.

Verbandsvorsitzender Franz Lingel begrüßte als Ehrengäste den Landtagsabgeordneten Georg Winter, Landrat Leo Schrell, Dillingens

Oberbürgermeister Frank Kunz, Ehren-Kreis-Chorleiter Anton Kapfer sowie die Ehrenmitglieder Walter Ernst und Ludwig Schmidt.

Lingel konnte trotz starker Einschränkungen durch die Pandemie über die Durchführung vom Kreis-Chorkonzert im Rahmen von „Kultur und Wir“, dem Verbandstag und Vorstandssitzungen berichten.

Winter, Schrell und Kunz hoben die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor. Sie dankten den Chören für ihr Engagement und beglückwünschten den Gesangverein Stein-

heim zu seinem 100-jährigen Bestehen. Landrat Schrell merkte an: „Singen stimuliert Körper, Geist und Seele“.

Kreis-Chorverbands-kassiererin Elke Rieß informierte in ihrem Bericht 2021 über die finanzielle Lage.

Kassenprüfer Willi Reicherzer bestätigte ihr eine vorbildlich geführte Kasse. Kreis-Chorleiterin Sibylle Mathia konnte aufgrund der Einschränkungen in der Chorarbeit nur über wenige Konzerte berichten. Im Jahr 2022 werden wieder vermehrt Konzerte stattfinden. Nach Aus-

blick auf das Kreis-Chorkonzert am 24. Juli um 18 Uhr in der Brenzhalle in Gundelfingen übergab sie das Wort an Geschäftsführer Stefan Wörle. Dieser informierte über die Aktion „Mach Musik“ des Bayerischen Musikrates.

Mit dankenden Worten beendete der Vorsitzende den Chorverbandstag. Zum Abschluss trug der Gesangverein Steinheim die Lieder „Zauber der Musik“ von Manfred Bühler und „Verklungen sind die Melodien“ von Wolfgang Amadeus Mozart vor. (pm)

Entspannt und fröhlich mit den Piccadilly's

Konzert Im Höchstädter Schloss serviert der Chor musikalische Höhepunkte.

VON GERNOT WALTER

Höchstädt „Wunder gescheh'n“ an „Tagen wie diesen“: zu erleben im Festsaal von Schloss Höchstädt am vergangenen Wochenende. Die Piccadilly's hatten nach dreijähriger Abstinenz zu einem Konzert geladen, und das enthusiastische Publikum honorierte die Aufführung mit langem Beifall. Jede der sechzehn Einzelnummern fand umwerfende Zustimmung, rhythmisches Mitklatschen eingeschlossen. Es waren die sängerische Qualität des Chores, die ansteckte, und die hinreißende Performance, die wieder verblüffte. Hinter allem stand die fachliche Präsenz des Chorleiters Klaus Nürnberger.

Dessen musikalische Kompetenz und sein Charisma hatte den Chor über die Pandemie mit digitalen Anforderungen hinweggetragen. So präsentierten sich die Piccadilly's mit Lebendigkeit, Frische und pointierter Überzeugung.

Der Chor profitierte von der Begleitkunst Eva Horner am Flügel, die stilistische Feinheiten genauso beherrschte wie groovige Akzent-



Die Piccadilly's haben nach dreijähriger Abstinenz im Höchstädter Schloss ein Konzert gegeben – unter großem Applaus.

Foto: Gernot Walter

ierungen. Bei den A-cappella-Sätzen wirkte sie sogar als Sopranistin mit. Jörg Lanzinger an Kontra- und E-Bass, der die Walking Lines gekonnt aufblitzen ließ und am Cajon außerdem rhythmisch tonangebend war.

Der Info des Publikums dienten die Ansagen des Duos Angelika Miller und Uli Dormanns mit ihren fundierten Hinweisen zu den Songs. Die Stücke des Chores spannten den Rahmen von den Bee Gees über

Herbert Grönemeyer, Nena zu Eric Clapton und den Toten Hosen.

Dazu kamen Stimmungsbilder, bei denen der Chor gekonnt auf Schwedisch im „Abend“ oder „Gabriela's Song“ starke Gefühle zeigte und mit den geteilten Männer- und Frauenstimmen klangliche Reinheit bewies. Nachdrücklich in Erinnerung blieben die beiden Lullabies (Wiegenlieder) von Daniel Erden und Philip Lawson. Großartig, wie

sich über dem Männerbackground die mehrstimmigen Frauen entfalten, wie die Musik mit sichtbarer Freude, exzellentem Summchor und Überstimmen dargeboten wurde.

Als Meister der schwebenden Klänge gilt der Schwede Nils Lindgren, in dessen Sommerlied (einem Sonett von Shakespeare) die Piccadilly's den mystischen Zauber beeindruckend einfingen. Liebenswert die pfiffige Huldigung an die „Schwäbsche Eisbahna“ (Jochim Rohrer) und „Kein schöner Land“ als Volkslied in einem bemerkenswerten Satz mit Tonartwechseln und fließenden Übergängen.

„Just sing it“ (Carsten Gerlitz), also einfach weiterhin nur singen mit Begeisterung und schauen, was die Zeit bringt („Time after time“, Kirby Shaw), hoffen, dass die Träume wahr werden („A million dreams“, Mac Huff), alle miteinander glücklich werden („Happy together“; Audrey Snyder), sodass immer wieder Wunder geschehen können. Damit setzten die Piccadilly's einprägsame Zeichen für sich und ein dankbares Publikum.

Bewegendes Friedensgebet

Diesmal stehen besondere Briefe im Mittelpunkt

Gundelfingen Am Gundelfinger Friedensdenkmal auf der Bleiche kamen laut Pressemitteilung rund 50 Menschen zusammen, um für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt zu beten. Zur Begrüßung hielt Bürgermeisterin Miriam Gruß eine eindrückliche Friedensrede, in der sie auf den 77 Jahre währenden Frieden in Deutschland verwies. Im Zentrum des Abends stand die bewegende Lesung von Briefen, welche im Ersten Weltkrieg vom Soldaten Alois Rehm – Vorfahre von Altbürgermeister Franz Kukla – verfasst wurden. In den Briefen an seine Frau und Kinder beschrieb er dramatische Ereignisse, die vorherrschende Ungewissheit und seine Vorfreude auf die Rückkehr nach Gundelfingen. Einen Monat vor Kriegsende verstarb er. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Bläserensemble der Stadtkapelle Gundelfingen unter Leitung des neuen Vorsitzenden Bernd Pfab. Zum Abschluss wurden das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ sowie die Eurovisionshymne gespielt und damit ein klares Zeichen für den Frieden in Europa gesetzt.

Kirchenvertretungen, Stadträten und -räte sowie Bürgerinnen und Bürger trafen sich bereits zum 87. Mal zum ökumenischen Friedensgebet. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine treffen sich jeden Tag mindestens 30 Menschen um 18 Uhr. Dienstags bis sonntags am Friedensdenkmal, montags an der evangelischen Friedenskirche. Hemma Grethlein engagiert sich seit dem ersten Tag mit gebastelten Friedenstauben, welche gegen eine Spende erworben werden können. Die bisher gesammelten 1000 Euro kamen gemeinnützigen Hilfsangeboten für die Ukraine zugute. (pm)



Bereits zum 87. Mal fand das ökumenische Friedensgebet statt. Diesmal standen besondere Briefe im Mittelpunkt.

Foto: Benjamin Kahlau/Stadt Gundelfingen

Als Familien aus dem Kreis in die Ukraine ausgewanderten

Dissertation Johannes Moosdiele-Hitzler stellt in Lauingen ein Buch vor – und erhält Trüffelkugeln.

Lauingen Unter dem Titel „Von Lauingen in die Ukraine. Die Auswanderung der ‚Lindlianer‘ aus Bächingen, Lauingen und der Region vor 200 Jahren“ stellte Johannes Moosdiele-Hitzler im Rathaussaal Lauingens seine Dissertation „Konfessionskultur – Pietismus – Erweckungsbewegung. Die Ritterherrschaft Bächingen zwischen ‚lutherischem Spanien‘ und ‚schwäbischem Rom‘“ der Öffentlichkeit vor.

Die Veranstaltung war lange geplant, aber immer wieder verschoben worden. Deshalb zeigte sich Lauingens Zweiter Bürgermeister Albert Kaiser sehr erfreut, dass kulturelle Veranstaltungen wie diese wieder stattfinden können. Da der Historische Verein Dillingen die Herausgabe des mit der Bestnote „summa cum laude“ ausgezeichneten Werkes durch einen Druckkostenzuschuss unterstützt hatte,

sprach auch dessen Zweiter Vorsitzender Arnold Schromm und erinnerte an die Schulzeit von Moosdiele-Hitzler am Albertus-Gymnasium. Würdige Worte fand auch der Herausgeber der immerhin 788 Seiten umfassenden Arbeit, Prof. Rudolf Keller vom Verein für bayerische Kirchengeschichte. Eine

amüsante und unterhaltsame Rede hielt Prof. Peter Fleischmann, der frühere Leiter des Staatsarchivs Augsburg und Doktorvater von Moosdiele-Hitzler. Darin sprach er über verschiedene Episoden aus der gemeinsamen Archivarbeit und bezeichnete seinen ehemaligen Doktoranden als ein wahres „Trüffel-

schwein“, denn ihm gelinge es immer wieder, bisher völlig unbekannt, aber außerordentlich interessante und für die Geschichtsforschung bedeutende Archivalien zielsicher aufzuspüren. Diese Aussage bekräftigte Fleischmann augenzwinkernd mit der Übergabe einer Packung Schokoladentrüffelkugeln.

In seinem Abendvortrag führte Moosdiele-Hitzler die Zuhörerschaft dann in die Zeit um 1822 zurück, in der zahlreiche Familien aus dem Landkreis Dillingen, vor allem aus Bächingen, Haunsheim, Gundelfingen und Lauingen, infolge eines religiösen Erweckungserlebnisses in die Ukraine aufbrachen. Dort, im damaligen Russland, wollten sie eine neue fundamentalchristliche Gemeinde gründen und so spirituell gewappnet dem, wie sie glaubten, bald nahenden Jüngsten Tag getrost entgegensehen. Inspiriert zu diesem

Abenteuer hatten sie die begeisterten Predigten des damaligen Gundelfinger Pfarrers Ignaz Lindl. Diese Episode aus dem Leben unserer Landkreisbewohnerinnen und -bewohner vergangener Jahrhunderte stellt einen Teilaspekt des neu erschienenen Buches von Moosdiele dar. Es ist im Buchhandel für 76 Euro zu erwerben.

Bei einem kleinen Umtrunk und anregenden Gesprächen im Foyer des Lauinger Rathauses ließ das zahlreich erschienene Publikum den Abend ausklingen. Es erfuhr bei dieser Gelegenheit auch, dass der Autor gegen Jahresende 2022 die Leitung des Stadtarchivs Nördlingen übernehmen und den dort langjährig tätigen Stadtarchivar Winfried Sponsel ablösen wird. Organisiert und ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Historischen Verein Dillingen. (pm)



Die Redner des Abends (von links): Rudolf Keller, Albert Kaiser, Johannes Moosdiele-Hitzler, Peter Fleischmann und Arnold Schromm.

Foto: Michael Moosdiele